

Cottbus, den 22.11.2013

Bewertung der Monitoringergebnisse zur sächsischen Gefahrenabwehrmaßnahme „Überleitung von Wasser aus dem Restloch Heide V in das Restloch Heide VI“ (Monitoringkampagne 7, Stand: 11.11.2013 Analytik und 19.11.2013 übergeleitete Wassermengen)

Vom 21.08.2013 bis 19.11.2013 wurden insgesamt 176.553 m³ Wasser aus Heide V nach Heide VI übergeleitet. Bei 1.888 h Pumpenlaufzeit entspricht dies einer durchschnittlichen Menge von ca. 94 m³/h. Der Wasserstand in Heide V ist durch die Überleitung um 48 cm auf + 128,31 m NHN gesunken. Entsprechend der Ablaufmengensteuerung in Heide VI erhöhte sich der Wasserstand in Heide VI um ca. 20 cm auf + 126,86 m NHN (13.11.2013). Im Restloch Heide VI darf er zwischen + 126,6 m NHN und + 127,2 m NHN schwanken

Das Monitoring bis zum 11.11.2013 ergab keine wesentlichen Veränderungen in der Wasserbeschaffenheit. Der Einfluss des übergeleiteten Wassers aus Heide V zeigt sich bei den möglicherweise kritischen Parametern nach wie vor nur im südlichen Teilbecken von Heide VI. Die Messergebnisse zeigen ein Ausfällen dieser Stoffe als Sediment. Es gibt keine relevanten Hinweise zur Beeinflussung der Ausleitung aus Heide VI durch das Überleitungswasser.

Die Herbstzirkulation hat in Heide VI eingesetzt. Sie führt zu einer Vermischung. Von daher sind die Arsenkonzentrationen wieder abgesunken. Der höchste Wert beim Arsen liegt an der Messstelle M3 in 16 m Tiefe (südlich vom Einleitbereich) bei 0,0024 mg/l und damit unter dem Schwellenwert der Verordnung zum Schutz des Grundwassers (Grundwasserverordnung - GrwV) von 10 µg/l (0,010 mg/l). Im nördlichen Bereich von Heide VI, aus dem der Abstrom in Richtung Haldenfußentwässerung erfolgt, liegen die Werte für Arsen weiterhin unterhalb der Nachweisgrenze.

Der pH-Wert an der Ausleitstelle liegt weiterhin bei ca. 2,8. Die bergbautypischen Parameter Eisen gesamt und Sulfat liegen auch in Heide VI analog den Tagebauen ohne Behandlung des Wasserkörpers bei ca. 60 mg/l (Fe_{ges}) bzw. ca. 1000 mg/l (SO₄). Auf der Fließstrecke bis zum TRG Laubusch (Erikasee) erhöhen sich die Fe_{ges}-Werte auf etwa 80 mg/l bis 100 mg/l durch Zuflüsse aus dem Umfeld (zuströmendes Grund- und Oberflächenwasser).

Das am Haldenfuß austretende Grundwasser wurde am 20.09.2013 an der Messstelle 30.161 im Dorfgraben Hosena beprobt. Diese Messung ergab einen Arsen-Wert von 0,0152 mg/l. Der Wert liegt damit im Schwankungsbereich der Messreihe zwischen 2001 und 2013. Eine Erhöhung dieses Wertes ist nicht erkennbar.

Fazit:

Die Überleitung von Heide V nach Heide VI und die Ausleitung in den Grenzgraben und auch die Ableitung des Haldenfußwassers in den Hosenaer Dorfgraben führen bezüglich des relevanten Wertes Arsen weiterhin nicht zur befürchteten Belastung des Umfeldes des Restloches Heide VI, weder über den Grundwasserpfad noch über die Ausleitung in die Oberflächengewässer.